

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Hermann Ott, Bärbel Höhn,
Hans-Josef Fell, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/3613 –**

Position der Bundesregierung zur Leugnung des Klimawandels

Vorbemerkung der Fragesteller

Die so genannten Klimawandelskeptiker oder Klimawandelleugner sind seit Jahren eine feste Größe in der amerikanischen Politik. Ihr Einfluss auf die amerikanische Klimapolitik ist nicht unerheblich. Sie werden hauptsächlich von fossilen Industrien wie Exxon (Esso) oder Koch Industries Inc. gefördert und unterstützt. Nun scheint der Einfluss auch in Deutschland und Europa zuzunehmen. In den vergangenen Wochen gab es unterschiedliche Presseberichte, u. a. in der „FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND“ und dem Nachrichtenmagazin „DER SPIEGEL“, dass bekannten Leugnern des Klimawandels in den Bundestagsfraktionen der CDU und FDP ein Diskussionsforum gegeben wird und einige Abgeordnete der CDU- und FDP-Fraktion offen mit den Thesen des Klimawandelleugners Fred Singer sympathisieren. Diese und andere vermehrte Aktivitäten der so genannten Klimaskeptiker in Deutschland geben Anlass, die Bundesregierung nach ihrer Bewertung zu fragen.

1. Sind der Bundesregierung wissenschaftlich publizierte und einem Peer Review unterzogene Arbeiten bekannt, die den vom Menschen verursachten Klimawandel in Frage stellen und dies entsprechend mit wissenschaftlichen Daten untermauern?
2. Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung überhaupt eine wissenschaftliche Diskussion darüber, ob der Klimawandel stattfindet und ob der Mensch einen entscheidenden Einfluss auf diesen hat?

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung stützt sich in ihrer Beurteilung des Klimawandels auf die Einschätzungen des zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC), dessen Berichte den aktuellen internationalen wissenschaftlichen Erkenntnisstand zum Klimawandel darstellen. Ein unabhängiges Expertengremium der internationalen Dachorgani-

sation der Wissenschaftsakademien (Inter Academy Council, IAC) hat im August dieses Jahres die Qualität der Arbeitsweise des IPCC überprüft und bestätigt.

Der letzte IPCC-Sachstandsbericht von 2007 hat eine eindeutige Erwärmung des Klimasystems festgestellt und den Anstieg der durch den Menschen erzeugten Treibhausgaskonzentrationen als sehr wahrscheinliche Ursache der globalen Temperaturzunahme seit Mitte des 20. Jahrhunderts benannt.

Der Bundesregierung sind keine wissenschaftlichen und einem Verfahren der Peer Reviews unterzogenen Arbeiten bekannt, die diese Einschätzungen nachvollziehbar infrage stellen.

3. Sind der Bundesregierung wissenschaftliche Publikationen des US-amerikanischen Physikers Fred Singer zum Thema Klimaschutz bekannt?

Wie bewertet die Bundesregierung die wissenschaftliche Reputation von Fred Singer in Sachen Klimaschutz?

4. Sind die von Fred Singer und anderen vorgetragene Argumente für die Bundesregierung nachvollziehbar und „einleuchtend“?

Wie bewertet sie Aussagen von Fred Singer, dass „Politiker die den Klimawandel aufhalten wollen gefährlicher sind als der Klimawandel selbst“?

5. Ist der Bundesregierung bekannt, für welche Themen Fred Singer sich bisher sonst eingesetzt hat?

Wie beurteilt sie, dass er z. B. die Gefahren des Passivrauchens in Frage gestellt, oder die Schädigung der Ozonschicht durch FCKW bestritten oder den sauren Regen verharmlost hat?

Wie bewertet die Bundesregierung vor diesem Hintergrund die Aktivitäten von Fred Singer gegen den Klimaschutz und die Glaubwürdigkeit seiner Argumente?

6. Ist der Bundesregierung bekannt, von wem Fred Singer in der Vergangenheit für seine Aktivitäten finanziert worden ist?

Sind der Bundesregierung in Deutschland Geldgeber bekannt, die – ähnlich wie Exxon und Koch Industries Inc. in den USA – die Aktivitäten von Klimawandelleugnern finanzieren?

7. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass man durch Veranstaltungen mit Fred Singer reinen Interessenvertretern der fossilen Energiewirtschaft ein Forum gibt und damit deren unwissenschaftliche Arbeiten und unseriöse Aktivitäten bewusst aufwertet?

Die Fragen 3 bis 7 werden gemeinsam beantwortet.

Fred Singer ist durch seine häufigen Auftritte in den Medien ein weltweit bekannter sogenannter Skeptiker des Klimawandels. Die Bundesregierung sammelt jedoch keine Informationen zu den Lebensläufen und Auffassungen einzelner Wissenschaftler. Zur Finanzierung von Veranstaltungen durch private Unternehmen nimmt die Bundesregierung keine Stellung.

Im Übrigen überlässt die Bundesregierung die Beurteilung wissenschaftlicher Fachkompetenz den entsprechenden Expertenkreisen in anerkannten Foren auf wissenschaftlichen Tagungen oder durch Veröffentlichungen in begutachteten Fachzeitschriften. Der Stand der Klimaforschung wird unter anderem in den Berichten des IPCC diskutiert und bewertet.

8. Gibt es auch innerhalb der Bundesregierung Stimmen, die die menschliche Ursache des Klimawandels in Frage stellen?

Für die Bundesregierung ist der IPCC die relevante internationale Institution, die für die Politik den Stand der internationalen Klimaforschung umfassend begutachtet. Die Bundesregierung baut ihre Klimapolitik auf den Ergebnissen der vom IPCC ausgewerteten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse auf, denn die Bundesregierung ist überzeugt von der Richtigkeit der Bewertung der grundlegenden klimawissenschaftlichen Erkenntnisse durch den IPCC (vgl. Antwort zu den Fragen 1 und 2) und hat keinen Grund, diese infrage zu stellen.

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Aktivitäten des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE) zum Thema Klimawandel, das von Fred Singer unterstützt wird?

Bearbeitet das Institut nach Auffassung der Bundesregierung wissenschaftliche Fragestellungen zum Thema Klimawandel?

Der Bundesregierung ist die Arbeit der genannten Institution nicht näher bekannt. In begutachteten, wissenschaftlichen Publikationen oder auf Fachtagungen ist die Institution nach Kenntnis der Bundesregierung bisher nicht in Erscheinung getreten.

10. Ist der Bundesregierung bekannt, ob Veranstaltungen von Klimawandelleugnern auch von öffentlichen Mitteln finanziert werden, z. B. über das Liberale Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit?

Parteinahe Stiftungen werden durch Zuwendungen und Zuschüsse – unter anderem auch von Bundesministerien – sowie durch Spenden finanziert.

Die Finanzierung durch die sogenannten Globalmittel aus dem Einzelplan 06 erfolgt auf der Grundlage „Besonderer Bewirtschaftungsgrundsätze“. In ihnen werden die parteinahen Stiftungen wie folgt verpflichtet: „Die Grenzen des gesellschaftlichen Diskurses ergeben sich aus der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. An sie sind auch die politischen Stiftungen, unbeschadet ihrer programmatischen wie organisatorischen Eigenverantwortlichkeit, gebunden.“

Innerhalb der durch die freiheitliche demokratische Grundordnung gezogenen Grenzen sind die politischen Stiftungen in ihrer jeweiligen inhaltlichen Arbeit autonom und selbstverantwortlich.

11. Befürwortet die Bundesregierung grundsätzlich die Aufwendung von öffentlichen Mitteln zur Verbreitung der Thesen von Klimawandelleugnern wie Fred Singer?

Die Bundesregierung begrüßt eine offene wissenschaftliche Diskussion über Bedeutung und Unsicherheiten der Ergebnisse der Klimaforschung, denn Forschung und Fortschritt leben von lebendigen und kontroversen Diskussionen. Allerdings sollten sich alle Akteure den Standards der üblichen wissenschaftlichen Qualitätskontrollen in anerkannten Foren auf wissenschaftlichen Tagungen oder durch sonstige unabhängige Begutachtungsverfahren stellen.

